

## Herzlichen Dank

Sehr geehrte Soldatinnen und Soldaten, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

**dank Ihrer hilfsbereiten Einstellung und tatkräftigen finanziellen Unterstützung** war es uns wieder einmal möglich, in vielen Einzelfällen Notlagen von Soldatinnen, Soldaten und deren Familien zu mildern. Dafür gebührt Ihnen allen, die Sie unermüdlich bei den verschiedenen Einzel- oder Gemeinschaftsaktionen, zum Beispiel mit einer Tombola, bei Benefizkonzerten, Sammelaktionen (Pfandflaschen, Bücher, ...), Skatturnieren oder auch mit der Durchführung von Ausdauerveranstaltungen (Laufen, Spendenmarathon,...), zu Gunsten des Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. und somit für in Not geratene Kameradinnen bzw. Kameraden gespendet haben, ein herzliches und ausdrückliches Dankeschön!

## Spendenaufruf 2013

Der Generalinspekteur und Schirmherr des Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V., Herr **General Volker Wierer**, hat mit Schreiben vom 28. Juni 2013 unter dem Motto „**Kameraden helfen Kameraden**“ zum Spenden aufgerufen.

Im Mittelpunkt des Spendenaufrufes standen die 6.000 Soldatinnen und Soldaten, die sich auf drei Kontinenten und auf Hoher See im Einsatz befinden. 20.000 Soldaten und Reservisten befanden sich im Juni im Hochwassereinsatz.

Folgende **Spendeneingänge** waren im Jahr 2013 insgesamt zu verzeichnen:

Spenderbereich	Anzahl Spender	Anzahl Spenden	Betrag
Auflösungen	14	14	9.087,49 €
Privat	830	934	82.163,22 €
Streitkräfte *	340	344	203.277,63 €
Wirtschaft/Verbände/Vereine	164	169	189.505,99 €
<b>Gesamt:</b>	<b>1.348</b>	<b>1.461</b>	<b>484.034,33 €</b>
*) einschließlich Standortveranstaltungen und Spenden aus Einsatzgebieten			

Die Spenden aus dem Bereich der Streitkräfte sind dabei wie folgt zu unterteilen:

Streitkräftebereich	Summe	Streitkräftebereich	Summe
BMVg	1.701,53 €	Pers	7.417,75 €
H	72.993,44 €	SKB	40.714,09 €
Lw	17.879,17€	ZSan	3.589,60 €
M	2.597,84 €	Einsatz	17.188,21 €
MilSeel	897,53 €	StandortVeranst.	38.298,47 €

Im Namen aller in Not geratenen Kameradinnen/Kameraden sagen wir zunächst allen Spendern innerhalb und besonders auch außerhalb der Bundeswehr ganz herzlich **Danke** für dieses großartige Ergebnis. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Spendern **bei AF TUR, ISAF, KFOR und in den sonstigen Einsatzgebieten** die mit einer Spendensumme von 17.188,21 € zum hervorragenden Gesamtergebnis beigetragen haben.

Traurige Ereignisse sind manchmal Auslöser zu einem Spendenaufruf zu Gunsten des Soldatenhilfswerkes der Bundeswehr e.V. Durch einen solchen Aufruf anlässlich des Todes unseres ehemaligen Verteidigungsministers Herrn Peter Struck erhielten wir allein im Jahr 2013 über 11.500,00 € an Privatspenden.

Obwohl die Höhe der im Jahr 2013 erhaltenen Spenden im Vergleich zum Vorjahr 2012 insgesamt um rund 10 % gestiegen ist, ging das Spendenaufkommen aus den Streitkräften selbst unverändert weiter zurück von ehemals 243.997,94 € im Jahr 2011, auf 214.562,74 € im Jahr 2012 auf nur noch 203.277,63 € im Jahr 2013. Die Privatspenden erhöhten sich um gut 52 % und die Spenden aus Vereinen, Verbänden und der Wirtschaft um knapp 14 %, wodurch der Spendenanteil der Streitkräfte am Gesamtspendenaufkommen auf den nicht akzeptablen Wert von insgesamt nur noch ca. 41 % der Gesamtspenden geschrumpft ist.

Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die Spendeneinnahmen innerhalb der Bundeswehr zu stabilisieren und um wieder das Niveau der Vorjahre zu erreichen. Wir müssen gemeinsam und mit vereinten Kräften versuchen die Prioritäten beim Spenden wieder zu Gunsten des Soldatenhilfswerkes und somit für die Kameradschaftshilfe zu verändern. Bei allem Verständnis für die gute Sache anderer Initiativen und Organisationen kann es m.E. nicht sein, dass Spenden innerhalb der Bundeswehr gesammelt werden und diese dann mit Masse oder sogar in Gänze an soziale Einrichtungen außerhalb der Bundeswehr fließen.

## Kameradschaftshilfen

Dank Ihrer Hilfs- und Spendenbereitschaft war es uns im Jahr 2013 möglich in insgesamt 155 Fällen (davon 39 einsatzbezogen) positiv zu entscheiden und zu helfen.

Für die tatsächlich ausgezahlt Kameradschaftshilfen im Jahr 2013 wurden insgesamt **321.518,47 €** aufgewendet. Für die **insgesamt 39 einsatzbezogenen** Fälle wurden Kameradschaftshilfen in Höhe von insgesamt **66.676,61 €** ausgezahlt. Die Kameradschaftshilfen teilten sich insgesamt wie folgt auf:

OrgBereich/ Bereich	Betrag
Heer	81.208,84 €
Luftwaffe	38.868,00 €
Marine	24.200,00 €
Personal	22.150,00 €
Streitkräftebasis	101.567,65 €
ZSanDienst	34.861,28 €
Reservisten	18.662,70 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>321.518,47 €</b>

Teilweise besteht in den Organisationsbereichen ein erhebliches Missverhältnis zwischen der Summe der erhaltenen Kameradschaftshilfen und der Summe der geleisteten Spenden. Von den Organisationsbereichen welche in 2013 überproportional von den Kameradschaftshilfen profitiert haben, darf bzw. muss man für das Jahr 2014 besondere Anstrengungen zur Erhöhung des eigenen Spendenaufkommens erwarten.

Im Jahre 2013 waren wieder viele Soldaten, Ehemalige, Zivilbedienstete und Ihre Familien vom Hochwasser betroffen und benötigten die schnelle und unbürokratische Hilfe Ihrer Kameraden. Daher wurde am 19. Juni 2013 durch das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V., das Bundeswehr-Sozialwerk e.V., die Heinz-Volland-Stiftung des Deutschen Bundeswehr-Verbandes sowie dem von Rohdich'sche Legatenfonds die „Aktionsgemeinschaft Hochwasserhilfe 2013“ gebildet. Gemeinsam wurde in 42 Fällen mit insgesamt 82.265,- € geholfen. Das SHWBw hat hierbei in 14 Fällen mit insgesamt 27.500,- € geholfen. Ergänzend zur „Aktionsgemeinschaft Hochwasserhilfe 2013“ wurde in drei weiteren Fällen mit Hochwasserschäden durch uns Hilfe geleistet.

## Ansporn und Dank

Die Grundidee und das Leitmotiv unserer soldatischen Selbsthilfeorganisation „Soldaten helfen Soldaten“ bzw. „Kameradschaft macht stark“ sind seit unserer Gründung im Oktober 1957 unverändert aktuell, relevant und weiterhin erforderlich.

Das Soldatenhilfswerk wirkt als älteste Selbsthilfeeinrichtung ergänzend zu der staatlichen Absicherung und **finanziert sich als mildtätiger Verein ausschließlich aus Spenden**. Behinderungen, Unfälle, Unglücke, schwere Krankheiten, Todesfälle und andere Schicksalsschläge sowie im Einsatz verwundete, geschädigte und gefallene Soldaten sind die „Einsatzgebiete“ unserer soldatischen Selbsthilfeorganisation. Schnelle, kompetente und unbürokratische Hilfe in unverschuldeten Notlagen ist so zum Markenzeichen des Soldatenhilfswerkes geworden.

Auch in Zukunft kann das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. nur dann erfolgreich sein und in Not geratenen Soldatinnen, Soldaten und deren Familien helfen, wenn es uns auch weiterhin gelingt, ein regelmäßiges und nachhaltiges Spendenaufkommen innerhalb und außerhalb der Bundeswehr sicher zu stellen.

Es kann jeden von uns treffen. Daher sollte es für jeden aktiven und ehemaligen Soldaten eine Selbstverständlichkeit bzw. eine „Frage der Ehre“ sein in Not geratene Soldatinnen/Soldaten und deren Angehörige/Hinterbliebene regelmäßig und nachhaltig finanziell zu helfen. Die Unterstützung unserer guten Sache ist für alle aktiven und ehemaligen Soldaten gelebte und praktizierte Kameradschaft. Für ungediente Mitbürger ist sie sichtbarer Ausdruck und Beweis der Wertschätzung der Soldaten und deren Leistungen für unsere Gesellschaft.

Im Namen aller unverschuldet in Not geratenen Soldatinnen/Soldaten sowie ihrer Familien möchte ich mich bei allen Spendern noch einmal sehr herzlich für Ihre kameradschaftliche Hilfe und Unterstützung im Jahr 2013 bedanken und hoffe sehr, dass Sie und Ihre Familien sowie Ihre Freunde und Bekannte unsere Arbeit auch in Zukunft aktiv, regelmäßig, nachhaltig und uneingeschränkt unterstützen.

Hans-Michael Ketterle, Geschäftsführer